

Fleckung und die hellen Schaftstriche treten ebenso wie auch auf den Schwingen und deren Deckfedern nur sehr schwach hervor; die Schwingenschäfte sind nicht goldgelb, sondern hellbraun. ♂, Hoden klein erbsengross. Mombassa 10. Juli 1877. Länge 180, Flügel 105, Schwanz 75, Lauf 19, Firste 23 Mm. — Auch Hargitt (Ibis 1883, p. 475) erwähnt einen Specht von Mombassa, der in derselben Weise von dem typischen *Abingoni* abweicht.

6. *Francolinus (Pternistes) leucoparaeus*.

Fschr. u. Rchw. Cab. J. f. Orn. 1879, p. 339. *Fr. nudicollis* (Gm.).

Diese dem *Pternistes nudicollis* (Gm.) sehr nahestehende Art, von der nur ein ♀ vorliegt, unterscheidet sich besonders durch die weissen Backen und den breiten weissen Streif, der von diesen nach abwärts ziehend die rothe nackte Kehle seitlich (nicht bis zur Spitze) einfasst. Vom Nasenloche über das Auge bis zur Ohrgegend zieht ein weiss und schwarz gestrichelter Streif, unterhalb dieses vor dem Auge ein länglicher rein weisser Fleck. Die Unterseite ist von viel dunklerem Grundton als bei *nudicollis*; die rothbraune Beimischung, die bei *nudicollis* aus dem Kaffernland (einem ostafrikanischen Exemplare aus Usegua fehlt diese ebenfalls) besonders an den Bauchseiten hervortritt, fehlt. Auch die Brust und Halsseiten sind bei *leucoparaeus* dunkelbraunschwarz, und jede Feder trägt die charakteristischen weissen Längsflecke; die weisse Zeichnung der Bauchseiten ist weniger breit wie bei *nudicollis*, und die Bauchmitte scheint, soweit sich dies nach dem etwas defecten Präparate beurtheilen lässt, einfarbig dunkel braunschwarz zu sein. Kipini an der Osi-Mündung 19. Juli 1878. ♀. Iris braun, Schnabel, nackte Kopf- und Halsteile und die Füsse korallroth, Schnabelspitze hornfahl. Länge 310, Flügel 180, Schwanz 75, Lauf 53, Firste 29 Mm.

Zwei anscheinend noch unbeschriebene Papageien des  
„Museum Heineanum.“

Von F. Heine.

Bei einer unlängst vorgenommenen Revision der *Psittaci* des „Museum Heineanum“ fand ich zwei anscheinend noch nicht beschriebene Arten der Gattung *Pionias* Finsch, welche ich nachstehend charakterisiren möchte:

† 1. *Pionias Reichenowi* nov. sp.

Olivascente-viridis, dorsi superioris plumis vix caerulescente-limbatis, capite fuscescente-cyaneo; plumis gutturis pectorisque olivascentibus late caeruleo-limbatis, ventris olivascente-viridibus cyaneo-limbatis; rectricum pogoniis externis caeruleis, internis basi dilute rubris apice caeruleo-virescentibus, subcaudalibus late utrinque rubris, mediis caeruleis apice vix virescentibus, rostro flavicante, mandibulae basi maxillaeque lateribus fuscescentibus; pedibus fuscis.

Long. tot. 330 Mm., al. 180 Mm., caud. 85 Mm., rostr. culm. 30 Mm.

Diese Art scheint den typischen *P. menstruus* (L.), welchen aus Guiana und Cayenne das „Museum Heineanum“ besitzt, im nördlichen Brasilien zu vertreten, während *P. Maximiliani* (Kuhl) weiter südlich erst auftritt. Mein Vater erhielt vor längerer Zeit schon zwei Exemplare des *P. Reichenowi* unter der allgemeinen Vaterlands-Angabe „Brasilien“, von denen eins später vertauscht wurde, während ich das zweite vorstehend beschrieb; wo das erste verblieb, vermag ich leider nicht mehr anzugeben. Es befindet sich aber im Berliner Museum ein dem beschriebenen gleiches Exemplar Nr. 9805 bezeichnet, welches von Sieber und v. Hoffmanns-egg als brasilianisch gesandt ist. Da diese Sammler das Meiste bei Peru sammelten, glaube ich annehmen zu dürfen, dass auch dieses Exemplar daher stammt oder wenigstens aus dem nördlichen Brasilien und dass auch der beschriebene Vogel des „Museum Heineanum“ gleiches Vaterland hat, und hoffe, dass nachfolgende Stücke diese Ansicht bestätigen werden.

Die Art lässt sich von *P. menstruus* (L.) leicht unterscheiden durch folgende Merkmale:

1) den schwärzlich-blauen Kopf, der bei *P. menstruus* rein blau ist; 2) die bläuliche Säumung der Federn des Oberrückens; 3) das gänzliche Fehlen von Roth auf der Kehlfedern-Wurzelhälfte, welches bei *P. menstruus* stets durchschimmert; 4) die blaue Bänderung der Unterseite, welche bis zu den Unterschwanzdecken hinabsteigt; die nicht mai-grüne, sondern breit blaue Mitte der Unterschwanzdeckfedern.

Die beiden Exemplare des *P. menstruus* (L.) im „Museum Heineanum“ messen: ganze Länge 300 Mm., Flügel 190 Mm., Schwanz 95 Mm., Schnabelfirste 28 Mm.

Es gereicht mir zur besondern Freude, diese Art zu Ehren des um die Kenntniss der *Psittaci* wie um die Sammlungen zu Berlin

Zwei anscheinend noch unbeschr. Papageien d. Mus. Heineanum. 265

und auf St. <sup>we</sup>Bernhard und Halberstadt gleich verdienten Herrn Dr. Ant. Reichenow zu Berlin benennen zu dürfen.

+2. *P. lacerus* nov. sp.

Similis *P. flavirostri* (Spix), sed omnino maior et robustior, supra laetius viridis, pilei plumis pulchre viridibus caerule-scente-limbatis, interscapulio, dorso tectricibusque alarum virescentibus, subtus olivascente-viridis, gutturis pectorisque summi plumis tenuiter caerule-scente-limbatis (nullo modo ut in *P. flavirostri* rosacco-lilacinis seu lilacino-caerulescentibus); subcaudalibus rubris, plerisque mediis virescentibus (nullis ut in *P. flavirostri* caerulescentibus); mandibula fuscescente, apice flavicante, maxilla flava, basi paululum fuscescente.

Long. tot. 345 Mm., al. 210 Mm., caud. 110 Mm., rostr. culm. 35 Mm.

Exemplare von *P. flavirostris* in „Museum Heineanum“ messen: Ganze Länge 315 Mm., Flügel 190 Mm., Schwanz 100 Mm., Schnabelfirste 29 Mm.

Von demselben unterscheidet sich *P. lacerus*, dessen erstes Exemplar mein Vater aus Tucuman in Argentinien unlängst erhielt, vor Allem durch:

1) die lebhaftere, maigrüne Färbung des Rückens und der Oberflügeldecken; 2) die glänzenden grünen und leicht blau gesäumten Oberkopf-Federn; 3) das gänzliche Fehlen von röthlichem Lila in der Kehlfärbung; 4) die nur schmale blaue Säumung der Brustfedern, welche bei *P. flavirostris* so breit blau gesäumt sind, dass die ganze Brust blau-lila erscheint; 5) den völligen Mangel an Blau in der Unterschwanz-Deckfedern-Mitte, an dessen Stelle hier grün tritt.

Emersleben bei Halberstadt, am 20. Mai 1884.

### Eine Brutcolonie vom Krammetsvogel, *Turdus pilaris*, in der Mark.

Drei Stunden nordwestlich von der Stadt Havelberg fließt die Havel in die Elbe. An dieser Stelle steht auf erhöhtem Ufer ein malerisch gelegenes Fischerhaus, umstanden von mehreren hohen, uralten Rüstern, von denen die zur Linken des Hauses seit vielen Jahren ein Storchnest auf trockenem horizontalen Ast trägt.

Die Gegend ist flach und niedrig und nur der in nicht grosser Entfernung von der Elbe über die Wiesen sich erhebende Elbdeich unterbricht die weite Ebene.

Wendet man sich vom Fischerhause landeinwärts dem Elb-

1877. H. v. Berlepsch: Descriptions of three new Species of Birds from Bahia. [*Elainea Taczanowskii*, *Myiarchus Pelzelni*, *Dendrocolaptes intermedius*.] [From the Ibis. Ser. V. Vol. I. January 1884. Pag. 137—142.] — Von Demselben.
1878. M. Alph. Dubois: Description d'un Echidné et d'un Perroquet inédits de la Nouvelle-Guinée. Cum Tab.: *Chalcopsittacus Duivenbodei*. [Extrait du Bulletin du Musée Royal d'histoire naturelle de Belgique.] — Vom Verfasser.
1879. Elliot Coues: Key to North American Birds. Boston 1884. Estes and Lauriat. Historical-Preface. — Vom Herausgeber.
1880. Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht. III. Jahrg. Nr. 10. 11. — Von H. Röhl.
1881. G. Hartlaub: On a new Species of *Salpornis* from Eastern Equatorial Africa. With Plate XXXVII. *Salpornis Emini*. [From the Proceedings of the Zoological Society of London. June 17. 1884.]
1882. H. von Berlepsch: On a collection of Birds skins from the Orinoco, Venezuela. Cum Tab.: *Cnipolegus orenocensis*. [From the Ibis. Ser. V. Vol. I. July 1884. Pag. 434.]
1883. H. von Berlepsch: Deuxième liste des oiseaux recueillis dans l'Ecuadeur occidental par M. Stolzmann et Siemiradski. Cum Tab: *Chlorospingus ochraceus* and *Spermophila pauper*. [From P. Z. S. 1884. May. Pag. 282 ff.]

---

#### Druckfehler-Berichtigung.

- Seite 240 Zeile 12 von oben lies „*xanthoptera*“ für *castanoptera*  
 „ 264 „ 19 „ unten „ „*Para*“ für Peru.  
 „ 265 „ 1 von oben lies „St. Burchard vor“ für St. Bernhard und.

---

#### Verkaufs-Anzeige.

Eine durchweg nach neuester Methode präparirte Eiersammlung, aus dem Nachlass eines bewährten Oologen steht billig zum Verkauf in Naumburg a/S. beim St. Steuer-Einn. C. Jex.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [32\\_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Heine F.

Artikel/Article: [Zwei anscheinend noch unbeschriebene Papageien des "Museum Heineanum." 263-265](#)